

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

52. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 30. December 1845.

## Inhalt.

Bemerkung zu dem Schreiben über das Weihnachtsfest  
im vorigen Stück. — Armenfachen. — Predigtanzeige. —  
52 Bekanntmachungen. — Pränumerationsanzeige.

Bemerkung zu dem Schreiben über das Weich-  
nachtsfest im vorigen Stück.

Mit dem in der ersten Beilage des 51. Stückes dieses  
Blattes befindlichen „Auszuge aus einem Schreiben  
über das Weihnachtsfest“ sind wir durchaus einverstän-  
den gewesen und haben uns von ganzen Herzen der  
Theilnahme gefreut, die den im sogenannten Musikant-  
enthurme wohnenden Familien durch einen lieben  
wohlthätigen Mitbürger zu Theil geworden ist. Allein  
einem jedenfalls auf falschen Aussagen der Betreffen-  
den beruhenden Irrthume glauben wir begegnen zu  
müssen. Es wird nämlich bemerkt, wie die über die  
einzelnen Familien eingezogenen Erkundigungen ergeben  
hätten, daß die Ernährer derselben es nicht an arbeiten  
fehlen ließen, daß sie ihren Gewinn nicht verschlemm-  
ten, daß sie aher für ihre beiden Hände eine zu große  
Aufgabe hätten, ihre zahlreichen Kinder gehörig zu  
bekleiden, zu ernähren und ihnen Wohnung zu geben.  
Einsender kennt nur 2 der genannten Familien, kann  
aber versichern, daß auf die Ernährer derselben diese  
Anführungen nicht passen. Die Eine davon hat ihr



Elend der Trunksucht des Vaters zuzuschreiben, der, wenigstens im Sommer, wöchentlich an drittehalb Thaler verdient, davon aber nur 9 bis 12 Sgr. nach Hause bringt. Das Uebrige wird von ihm selbst vergeudet. Was aber die andern betrifft, so wurde den Eltern vor nicht gar langer Zeit eine Drescherwohnung angeboten unter der Bedingung, daß auch die Frau arbeiten müsse. Darauf aber wollte diese sich nicht einlassen: wenn sie in ihren alten Tagen — sie ist ungefähr 40 Jahr alt — sich noch plagen solle, so werde nichts daraus. Wir haben mit dieser Bemerkung nur der Wahrheit zu ihrem Rechte verhelfen wollen und bitten unsere lieben Mitbürger, deswegen von den Elenden ihre milde Hand ja nicht abziehen zu wollen. Je tiefer das Elend wurzelt, desto größere und ausdauerndere Liebe ist ja vonnöthen, um ihm abzuhelpen. Der in dem angeführten Aufsätze erwähnte „Freund“ scheint uns sehr zweckmäßig verfahren zu sein, indem er Einer der heruntergekommenen Familien zu einer Wohnung verholfen und dafür sich das Recht vorbehalten hat, eine gewisse Aufsicht über ihre sittlichen Wandel zu führen, und wir wünschen von ganzen Herzen, daß sein Liebeswerk nicht nur ihm wohl gelingen, sondern auch recht viele Nachahmer finden möge.

(Eingesandt.)

---

## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Armen sachen.

Eine edle Menschenfreundin, welche immer darin Freude findet, wohlzuthun und mitzuthemen, hat auch bei diesmaliger Weihnachtszeit mir und meiner Frau Drei Thaler eingehändigt, um solche in den festlichen Tagen unter Bedürftige auszuspenden. Dieses ist geschehen, und im Namen der Erfreuten stattten wir der verehrten Geberin unter aufrichtigen Segenswünschen hierdurch den innigsten Dank ab.



Auch sind Fünf Silbergroschen von unbekannter Hand am ersten Feiertage bei uns abgegeben, und sogleich nach Vorschrift „für eine arme Kranke“ dankbar verwendet worden.

Sulda.

Zwei Thaler und Fünf Thaler, mir am 23. d. M. von zwei Mitgliedern der Domgemeinde zur Vertheilung an Kranke und Dürftige übergeben, sind der Bestimmung gemäß verwendet. Die Unterstüßten sagen mit mir den milden Gebern den herzlichsten Dank. Halle, den 29. December 1845.

Dr. Rienäcker.

Die am 23. d. M. mir übersandten 5 Thaler sind der Bestimmung gemäß verwendet.

H. Dryander.

Zwei Thaler, „zu gef. Verausgabung an würdige Bedürftige von einem Mitgliede der Gemeinde“ am 23. d. M. mir übersendet, sind ihrer Bestimmung gemäß verwendet worden. Herzlichen Dank von den Empfängern und mir selbst dem unbekanntem Geber.

Wislicenus.

Fünf Thaler, von einem ungenannten Wohlthäter zur Christbescheerung für eine arme Familie mir übergeben, habe ich der Bestimmung gemäß angewendet.

Hedler, Bezirksvorsteher.

Berichtigung. In der Anzeige Seite 1716 ist zu bemerken, daß bei der Schloß- und Domkirche nur der Küster (nicht mehr der Kirchhüter) zur Einsammlung freiwilliger Neujahrsgeschenke berechtigt ist.

2. Am Neujahrstage (1. Januar 1846)  
predigen:

Zu U. 2. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Hase-  
mann. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke.



**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. G h r i c h t. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. M a r k s. Nach der Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Prof. Dr. M a r k s.

**Zu St. Moriz:** Um 9 Uhr Hr. Superintendent und Pastor B ö h m e. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. und Oberlehrer K o b r a.

**Zu der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Hr. Sup. Dr. Kienäcker.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Superintendent und Pastor B ö h m e.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Inspector Rudolph.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. L i e m a n n.

---

Herausgegeben im Namen der Arrendirection  
von H. L. Orzander.

---

## Bekanntmachungen.

Die Straßentlaternen werden angezündet:  
am 1. Januar 1846 um 7 Uhr.

Halle, den 29. December 1845.

Der Magistrat.

---

Ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche und Feuerungsgefaß ist zum 1. April zu vermieten.

Gust. Winkelmann, Stroh Hof, Herrenstraße.

---

Ein ordentliches Dienstmädchen findet zum 1. Januar einen Dienst in Nr. 2063 Stroh Hof, Herrenstraße.

---

In der großen Ulrichsstraße Nr. 11 ist der Keller mit Wohnung von jetzt an zu vermieten und zu Ostern zu beziehen.

---



### Zinsenzahlung der Sparkasse.

Die Zinsen für sämtliche, bei der Sparkasse eingelegten Gelder werden vom 2. bis 15. Januar k. J. täglich in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 1 bis 3 Uhr Nachmittags in dem Geschäftslocal der Kasse ausgezahlt.

Es hat sich demnach ein Jeder, welcher Sparkassenscheine in Händen hat, in dem gedachten Zeitraume zu Empfangnahme der Zinsen daselbst zu melden, da außer dieser Zeit und später, der eingeführten Ordnung gemäß, keine Zinsen gezahlt werden können.

Halle, den 23. December 1845.

Director und Vorsteher der Sparkasse.  
Dryander. Wucherer. Kummel.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche Bescheid weiß, findet zum ersten Januar einen Dienst Stroh Hof Nr. 2102.

Einem geehrten Publikum sowie meinen werthgeschätzten Kunden diene zur Nachricht: daß ich mein Logis verlegt habe und von jetzt ab bei dem Essigsabrikanten Herrn Krause, Ruhgasse Nr. 448, wohne, und bitte auch daselbst mir ihr geehrtes Wohlwollen schenken zu wollen. S. Deutschbein jun., Herrenkleidermacher.

Eine Wohnung für einen Tischler wird zum 1sten April gesucht. Näheres zu erfahren kleine Brauhausgasse Nr. 373.

150 Thaler unmündige Kindergelder sind zum 1sten April auf sichere Hypothek auszuleihen. Näheres zu erfragen kleine Brauhausgasse Nr. 373.

Promenade Nr. 1365 ist die 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses und Gartens, zu vermieten und kann zum 1. April 1846, auf Verlangen auch noch eher, bezogen werden.



## Bekanntmachung.

Die Königliche Saline allhier wird ihren Bedarf an Steinkohlen von jetzt ab auf dem Landwege unmittelbar von den Kohlenschächten im Wettiner Berg-Revier beziehen, und es soll die Anfuhrer dieses Bedarfs für die nächsten drei Jahre 1846, 1847 und 1848 licitationis modo in Verding gegeben werden. Dasselbe gilt auch von denjenigen Steinkohlen-Quantitäten, welche für die hiesige pfännerschaftliche Saline während des gedachten Trienniums angefahren werden sollen.

Behufs der Verdingung dieses Steinkohlen-Transports von Wettin nach beiden hiesigen Salinen haben wir auf Montag den 12. Januar künftigen Jahres Vormittag um 10 Uhr einen Termin in unserem Amtslocal anberaunt, und laden alle diejenigen, welche zu der Uebernahme dieses Geschäfts geeignet und geneigt sind, ein, in termino zu erscheinen und ihre Forderungen zu Protocoll zu geben. Die Bedingungen, welche der betreffenden Entreprise zum Grund gelegt werden sollen, können täglich in unserem Canzleizimmer eingesehen, auch werden dieselben im Termine selbst vorgelesen werden.

Halle, den 23. December 1845.

## Königliche Salinen-Verwaltung.

Eine Feuerwerkstatt nebst Wohnung ist nächste Ostern zu vermietthen Moriskirchhof Nr. 619.

Ein treues, fleißiges Dienstmädchen findet sogleich einen Dienst Strohhofspitze Nr. 2118.

Zu vermietthen ist ein Logis von 2 Stuben, Kochstube, Entree, 3 Kammern, Apartement, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses und Gartenpromenade.

Desgleichen ein Logis von 1 Stube, Küche, 2 Kammern, Apartement, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses und gutes Trinkwasser auf dem Hofe, Neumarkt, Breitenstraße Nr. 1208. Im Hause rechts zu erfragen.

Kleine Klausstraße Nr. 915 sind mehrere Stuben nebst Kammern zu vermietthen.



**Nur um Geld zu lösen!**

sollen Leipziger Straße Nr. 282 eine Treppe hoch, sämtliche Herrenkleider à tout prix verkauft werden, und wird bei Parthien von 20 Thalern ein Schlafrock Rabatt gegeben.

Der Verkauf findet nur noch bis zum 30. December statt

Leipziger Straße Nr. 282 im Dockhorn'schen Hause 1 Treppe, dem goldenen Löwen schräg über.

Freitag den 2. Januar 1846 Nachmittags 2 Uhr ist Auktionstermin in meinem Locale, Dachritzgasse Nr. 18, anberaumt und können Sachen hierzu angenommen werden.

G. Wächter.

Rum, das Quart von 10 Egr. an, und feinsten Jam. Rum von vorzüglicher Qualität, das Quart 1 Thlr. 5 Egr., bei Friedr. Wilh. Dalchow.

**Punsch-Extract,**

bestes Fabrikat vom feinsten Rum und Citronen, empfiehlt Friedr. Wilh. Dalchow.

Rechten Arac de Goa, feinen Jamaica Rum, feinen Punsch-Syrup empfiehlt in Flaschen sowie in Quarten zu den billigsten Preisen

E. L. Helm, gr. Steinstraße Nr. 130.

Bei der jetzt so rauhen und veränderlichen Witterung empfiehlt denen, welche am Husten leiden, seine ächten bayerischen Malzbonbons von bekannter Güte

E. L. Helm, gr. Steinstraße.

Große Lüneburger und Elbinger Neunaugen, im Ganzen und Einzelnen auffallend billig, bei Bolze.



Daß unser theurer Mann und Bruder, der Buchbindermeister Johann Friedrich Hinstein, am 27. Dec. Abends nach langem Krankenlager uns durch den Tod entrißfen wurde, zeigen wir theilnehmenden Freunden und Verwandten nur auf diesem Wege an.

Die trauernde Wittwe und Schwester.

Am 24. dieses Monats ist von einem armen Mädchen hinterm Wall eine Börse gefunden worden mit sechs Stück fremder Münze und 3 Sgr. 1 Pf. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sie gegen die Insertionsgebühren abholen Breitenstraße Nr. 1208 im Hause rechts.

Sonntag den 28. December ist in der Leipziger Straße ein Päckchen mit grauem Tuch verloren; der ehrliche Finder wolle dasselbe gegen eine angemessene Belohnung Nr. 304 abgeben.

800 Thlr. erste Hypothek werden auf ein ländliches Grundstück gesucht Geiststraße Nr. 1192. Arndt.

Es wünscht ein gutes Positiv zu mieten  
der Vorstand der deutsch-katholischen  
Gemeinde hier selbst.

Leere Weinflaschen kauft E. Kramm,  
große Ulrichstraße Nr. 70.

Zur Erweiterung eines der Mode nicht unterworfenen Geschäfts werden gegen dreifache Sicherheit zu Neujahr 800 — 1000 Thlr. mit 5 Proc. gesucht. Selbst, darüber belieben ihre Adressen A. Z. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Eine einzelne Dame sucht vom 1. April an eine Wohnung von zwei heizbaren Zimmern, Schlafkabinet, Küche, Mädchenstube und sonstigem Zubehör, an der Promenade oder in einem hübschen Theile der Stadt gelegen. Zu erfragen im Hause des Herrn Kaufmann Dönitz (Leipziger Vorstadt) eine Treppe hoch.

(Hierzu ein Viertelbogen Bekanntmachungen.)